

z. B. die Angabe des Jahre 1542 als Datum der Pfarrerhebung von Schönau i. M. als unrichtig. Schönau muß schon im 14. Jahrhundert Pfarre gewesen sein. Trotz einiger kleiner Schönheitsfehler ist diese Heimatgeschichte zu begrüßen, und wir können nur wünschen, daß Bücher dieser Art keine Einzellerscheinung bleiben.

Wels.

DDr. Josef Lenzenweger.

Markt Bad Schallerbach, Oberösterreich, Schwefeltherme. — Geschichte der Heilquelle und des Kurortes. Ergänzt durch 30 ausgewählte Bilder, Orientierungsskizze, ein genaues Landschaftspanorama und ein ebensolches Gebirgspanorama. — Geschichte und Legende des Bergkirchleins St. Magdalena. Kl. 8° (48). Bad Schallerbach 1949, Im Selbstverlag herausgegeben von *Hans Gütlinger*. Kart. S 6.—

Der junge aufstrebende Kurort hat in dem schmucken Büchlein aus der Feder Pfarrer Gütlingers einen ausgezeichneten Führer erhalten. An die Geschichte Bad Schallerbachs reiht sich die Beschreibung der Wirkungsweise und die Analyse der Heilquelle. Den Schluß des Textteils bildet die Geschichte und Legende des Wahrzeichens von Schallerbach, des Bergkirchleins St. Magdalena. Dreißig sehr gute Bilder illustrieren den Text. Umschlag, Orientierungsskizze und die beiden Panoramen stammen von Ludwig Schrott, Bad Schallerbach. Die gut ausgestattete Schrift sei jedem Freund Schallerbachs und unserer schönen Heimat warm empfohlen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Das Licht der Berge. Aus dem Leben eines jungen Menschen. Von *Franz Weiser S. J.* (Heilige Flamme, St. Gabrierer Jugendbücher 1). 8° (148). Mödling bei Wien 1948, Verlag Missionsdruckerei St. Gabriel. Geb. S 12.—

Man muß dem Verlag danken, daß er seine Jugendbücherreihe „Heilige Flamme“ mit der Neuauflage dieses Jugendromanes eröffnet hat, der immer noch zu den besten Jugendbüchern in deutscher Sprache zählt. Die höchsten, reinsten, edelsten und heiligsten Ideale jedes echten jungen Menschen stehen in diesem Buche wie Berge, und wie ein frischer Bergwind weht es uns daraus entgegen. Jedem um Glauben und Reinheit ringenden Jungen wird das Buch eine Gnade sein. Es darf in keiner Jugend- und Jugendseelsorgerbücherei fehlen.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Klostermann.

Maria Regina. Gespräch einer Mutter mit ihrer Tochter. Von *Anna Kramer*. (Heilige Flamme, St. Gabrierer Jugendbücher 5). 8° (106). Mit 9 Lichtbildern und mit Zeichnungen von Gertrude Schiebl. Mödling bei Wien, Missionsdruckerei St. Gabriel. Halbleinen geb. S 10.—

Eine Mutter erzählt warm und in edler Sprache die Schicksale ihres einzigen Kindes. Die wichtigsten Abschnitte dieses nur sieben Jahre währenden Menschenlebens sind: Sonnige Kindheit in der Großstadt Berlin, Heranreifen zu einer lebenswürdigen, an hohen Idealen ausgerichteten jungen Christin, Bewährung in den Schrecken des Berliner Luftkrieges, tragisches und zugleich glorreiches Ende. Maria Regina wurde am 2. September 1945 bei Krumbach in Vorarlberg, wo sie seit Ostern dieses Jahres mit